

DRESDEN
FRANKFURT

DANCE
COMPANY

JACOPO GODANI
ARTISTIC DIRECTOR | CHOREOGRAPHER

URAUFFÜHRUNGEN & WIEDERAUFNAHME

DREITEILIGER BALLETTABEND VON JACOPO GODANI



BÉLA BARTÓK, LIVE GESPIELT VON ENSEMBLE MODERN
MAURICE RAVEL, LIVE GESPIELT VON RUSLAN BEZBROZH • 48NORD

URAUFFÜHRUNGEN & WIEDERAUFNAHME

DREITEILIGER BALLETTABEND VON JACOPO GODANI

METAMORPHERS

MUSIK BÉLA BARTÓK, *STREICHQUARTETT NR. 4*

LIVE GESPIELT VON ENSEMBLE MODERN

(MEGUMI KASAKAWA - VIOLA, MICHAEL M. KASPER - VIOLONCELLO
JAGDISH MISTRY - VIOLINE, DIEGO RAMOS RODRIGUEZ - VIOLINE)

Pause 20 Min.

ECHOES FROM A RESTLESS SOUL

MUSIK MAURICE RAVEL, *ONDINE & LE GIBET* AUS *GASPARD DE LA NUIT*

LIVE GESPIELT VON RUSLAN BEZBROZH

Pause 10 Min.

MOTO PERPETUO

MUSIK 48NORD (ULRICH MÜLLER & SIEGFRIED RÖSSERT)

LICHT, BÜHNE, KOSTÜMDESIGN JACOPO GODANI

IN KOOPERATION MIT DEM ENSEMBLE MODERN

EINE KOPRODUKTION DER DRESDEN FRANKFURT DANCE COMPANY MIT DEM TEATRO ARRIAGA, BILBAO

BOCKENHEIMER DEPOT FRANKFURT AM MAIN **16. → 20. NOV** 20 UHR

HELLERAU - EUROPÄISCHES ZENTRUM DER KÜNSTE DRESDEN **2., 3., 7. → 10. DEZ** 20 UHR



Den neuen dreiteiligen Ballettabend der Dresden Frankfurt Dance Company zeichnet ein unverbrechlicher Bund zwischen Musik und Choreografie aus: Drei abstrakte Ballette in der Choreografie von Jacopo Godani mit Musik von Béla Bartók, Maurice Ravel und 48nord.

In *Metamorphers* greift Godani Béla Bartóks *Streichquartett Nr. 4* (1928) auf. Bartóks Streichquartette zählen zu den Höhepunkten der Kammermusik des 20. Jahrhunderts. Für die zeitgenössische Musik sind der Einfluss und das Vermächtnis dieser beispiellosen musikalischen Kreationen facettenreich und stellen besondere Herausforderungen für Musiker, Interpreten und Zuhörer dar. Für Diego Ramos Rodríguez, Violinist im Ensemble Modern, erstreckt sich der rhythmische, melodische und strukturelle Reichtum sowie die Komplexität der Kompositionen über die Grenzen der schriftlichen Partitur hinaus und entfaltet sich erst im Zuge eines intensiven Aufführungs- und Hörerlebens.

Bartók, einer der weltweit bedeutendsten Komponisten und musikalischen Gelehrten des 20. Jahrhunderts, offenbart sein Genie durch die fünf sich spiegelnden Bewegungen des 4. Streichquartetts. Jeder der fünf Sätze besitzt individuell ausgeprägte Eigenarten und führt den Begriff der musikalischen Synkopierung zur höchsten Perfektion. Eine dominierende Musikalität dringt in die Choreografie ein und reflektiert Bartóks Komposition während Godani mit Natürlichkeit und Spontanität spielt und dabei eine große Verdichtung des choreografischen Materials erreicht. Das Kompositionselement der Synkopierung prägt nicht nur die Musik. Es zeigt sich auch in der Beziehung zwischen den Schritten und der Musik, die einander synkopieren und ergänzen. Die Choreografie macht das Puzzle von Bartóks Partitur sichtbar, sodass beide miteinander verschmelzen können. *Metamorphers* ist zweifellos ein musikalisches Werk: In ihm wird der Tanz zur Melodie der Musik.

Die Dresden Frankfurt Dance Company arbeitet für dieses Werk erstmals mit dem renommierten Ensemble Modern zusammen, einem der weltweit führenden Orchester für Neue Musik. Die Mitglieder des Ensemble Modern führen Bartóks Partitur live auf.

Echoes from a restless soul wird zu *Le Gibet* und *Ondine* aus *Gaspard de la Nuit* aufgeführt, eine Komposition für Soloklavier von Maurice Ravel aus dem Jahre 1908. Die Basis für dieses Meisterwerk – eine der schwierigsten Klavierpartituren überhaupt – ist ein französisches Gedicht von Aloysius Bertrand. Eine unglaubliche Virtuosität aufbauend, erweckt Ravel Bertrands Gedicht durch eine gleichzeitig innovative als auch klassische Klaviertechnik zum Leben. Trotz der sehr klassischen Struktur von *Gaspard de la Nuit* werden Atmosphären, dramatische Intensitäten und Bilder transportiert, die an alpträumhafte Gestalten erinnern.

In dieser unheimlichen Jenseitigkeit zeigen Godani und die Kompanie verschiedene Pas de Deux und Quartette, die gemeinsam eine Landschaft der Virtuosität umreißen. Durch sie werden unendliche Kombinationen einer formalen Beziehung, dem Pas de Deux, dargeboten. Godani verstärkt Bewegung durch Spitzenschuhe, während er eine außergewöhnliche Freiheit innerhalb bestimmter ästhetischer Parameter, wie denen eines eher klassischen Ansatzes, schafft. Die choreografischen Elemente in Echoes stellen einen roten Faden dar, der sich in dieser Atmosphäre jenseits von Zeit und Ort auflöst. Ravels Partitur wird live von Ruslan Bezbrozh, Korrepetitor der Dresden Frankfurt Dance Company und renommierter Konzertpianist, aufgeführt.

Den Abschluss des Abends bildet *Moto Perpetuo*, eine Choreografie mit einer eindrucksvollen neoklassischen Matrix, die es klassischer Ballettechnik ermöglicht, sich auf zeitgenössische Formen hinzubewegen. Durch intensive Gruppenpassagen, in die das ganze Ensemble eingebunden ist, und kraftvollen körperlichen Einsatz, enthüllt dieses atemberaubende Stück die künstlerische Essenz und den Charakter der Kompanie. Für diese Produktion arbeitet Godani erneut mit dem Komponistenduo 48nord zusammen, die der Choreografie mit einem faszinierenden elektronischen musikalischen Horizont begegnen.

Text von Luisa Sancho Escanero. Die Autorin bedankt sich bei Diego Ramos Rodriguez, Ensemble Modern, für seine musikalische Beratung und theoretische Unterstützung in Bezug auf Béla Bartóks Streichquartette.





JACOPO GODANI

KÜNSTLERISCHER DIREKTOR / CHOREOGRAF

Der international renommierte Choreograf

Jacopo Godani wurde im italienischen La Spezia geboren. 1984 begann er dort sein Studium des

Klassischen Balletts und moderner Tanztechniken am Centro Studi Danza unter Leitung von Loredana Rovagna.

Außerdem widmete er sich drei Jahre lang dem Studium der Bildenden Kunst an der Accademia Carrara. 1986 wurde Godani zur Fortsetzung seiner Studien an Maurice Béjarts internationalem Tanzzentrum Mudra in Brüssel aufgenommen.

Sein professionelles Debüt gab Godani 1988 mit Auftritten bei verschiedenen in Paris ansässigen Kompanien für zeitgenössischen Tanz.

Mit der Gründung einer eigenen Kompanie 1990 in Brüssel begann er seine Laufbahn als Choreograf. Godanis Arbeit in Brüssel wurde vom Theater L'Atelier

Saint-Anne produziert und vom Théâtre Plateau unterstützt. Von 1991 bis 2000 war er führender Solist bei William Forsythes Ballett Frankfurt und arbeitete mit Forsythe bei der

choreografischen Kreation vieler charakteristischer Stücke des Ballett Frankfurt zusammen.

Im Zuge seiner Laufbahn als Choreograf hat Godani Werke für eine Vielzahl internationaler Kompanien kreiert, darunter das Royal Ballet Covent Garden, das Bayerische Staatsballett, die

Compañía Nacional de Danza, das Nederlands Dans Theater, das Royal Danish Ballet, das Ballet

British Columbia, das Ballet du Capitole de Toulouse, das Corpo di ballo del Teatro alla Scala, das Royal Ballet of Flanders, das Ballet de l'Opéra national du Rhin, das Finnish National Ballet, das Semperoper

Ballett, die Sydney Dance Company, "The Project" Israeli Opera & Suzanne Delal Centre, Het Nationale Ballet, Aterballetto, Les Ballets de Monte Carlo, das Cedar Lake Contemporary Ballet und viele mehr.

Seit der Spielzeit 2015/2016 ist Jacopo Godani Künstlerischer Direktor und Choreograf der Dresden Frankfurt Dance Company. Godanis Werk ist differenziert und bleibt dabei doch sehr körperlich und rau. Seine Arbeit versteht er als Organismus, den er in überaus strukturierter Weise nutzt. Godani konzipiert sämtliche Stadien des Werks von der

grundlegenden Choreografie bis hin zu den Entwürfen für Räume, Objekte, Environments und den Details der Bühnenbilder, die seine Aktionen umgeben. Er schreibt Texte und Konzeptionen im Rahmen seiner dramaturgischen Arbeit, gestaltet

Kostümentwürfe, plant und entwickelt innovative Wege für den Einsatz von Licht, Video und Projektionen und kreiert oder bearbeitet Musik für einige seiner Stücke. Godani hat ein Team gleichgesinnter Profis um sich versammelt, um mit ihnen an der Entwicklung

neuartiger Ideen zu arbeiten und diese auf allen Gebieten anzuwenden, die unsere zeitgenössische Welt mithilfe kreativer und innovativer Konzepte reflektieren.

RUSLAN BEZBROZH PIANIST

Das Klavierspiel von Ruslan Bezbrozh wird in den Kritiken und beim Publikum oft mit Meistern wie Sviatoslav Richter oder Emil Gilels verglichen. Der Musiker wird oftmals als Weltklassopianist genannt. Die Feinsinnigkeit, technische Brillanz und packende Schönheit seiner Interpretationen werden in der Presse als sehr bemerkenswert hervorgehoben. Nach Ruslan Bezbrozhs eigenen Worten ist Musik ein nicht wegzudenkender Teil seines Lebens.

Ruslan Bezbrozh wurde 1978 in Odessa (Ukraine) geboren. Er bekam eine vielseitige musikalische Ausbildung als Pianist und Komponist an der Musikhochschule seiner Heimatstadt Odessa.

2003 schloss er sein Studium als Pianist erfolgreich mit Diplom an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main ab. Er gewann mehrere Preise bei nationalen und internationalen Klavierwettbewerben, u.a. Internationaler Klavierwettbewerb „Charkower Assemblée“ in Charkow (1995), Internationaler Wettbewerb für junge Pianisten in Rom (1998), 9. Internationaler Klavierwettbewerb „Rom 1998“.

Er gab zahlreiche Klavierabende in europäischen Kulturzentren in Paris, Brüssel, Rom u.a.

MEGUMI KASAKAWA, VIOLA (ENSEMBLE MODERN)

Megumi Kasakawa ist seit 2010 Bratscherin des Ensemble Modern. Aufgewachsen in Fukui (Japan) studierte sie von 2000 bis 2004 an der Soai University Osaka und von 2005 bis 2009 Solo-Viola bei Nabuko Imai und Kammermusik bei Gabor Takacs Nagy am Genfer Konservatorium, wo sie im Jahr 2009 auch als Assistentin fungierte. Teilgenommen hat sie beim Festival Open Chamber Music Prussia Cove in England und Viola Space in Japan und spielte mit dem Ensemble Contrechamps in Genf und dem Orchestre de Chambre Genève. Sie war zu Gast in bekannten Konzerthäusern wie der Victoria Hall in Genf, Tonhalle Zürich, Alte Oper Frankfurt, Konzerthaus und Philharmonie Berlin, der Philharmonie Köln und der Barbican Hall in London. Sie spielte auch in verschiedenen Kammermusikformationen u.a. mit dem Ensemble Artefakt und der Camerata Bellerive in Frankreich, der Schweiz, Taiwan, England, Japan und Deutschland. Unter anderem wurde sie ausgezeichnet mit dem Albert Lullin Preis Genf und dem Verbier Academy Preis für Viola.

Sie ist regelmäßig Dozentin bei Meisterkursen in Japan, Korea und Taiwan und Dozentin bei den Education Projekten des Ensemble Modern.



MICHAEL M. KASPER, VIOLONCELLO (ENSEMBLE MODERN)

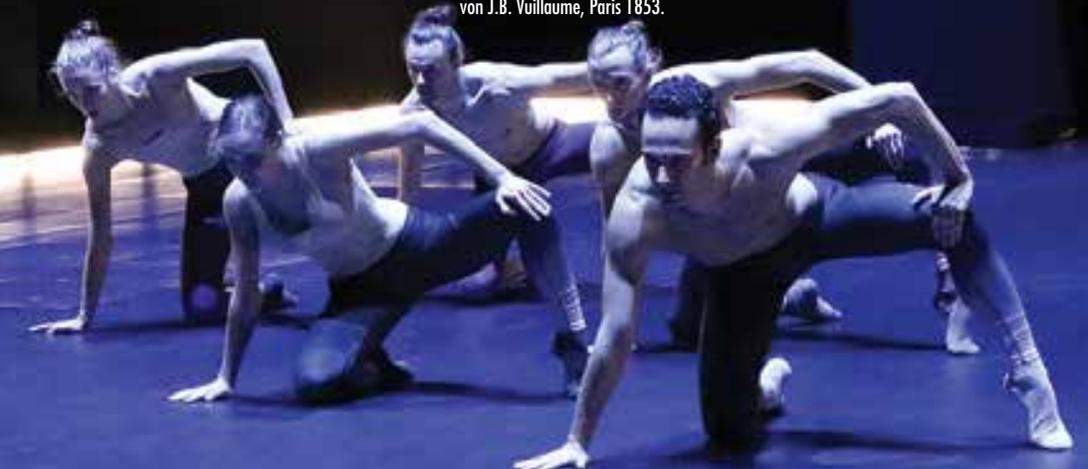
Michael M. Kasper erhielt mit sieben Jahren Blockflöten-, später Violoncellounterricht. Er studierte in Berlin und in Köln. Von 1980 bis 1985 war er Mitglied des Ensemble Modern, anschließend bis 1997 Cellist im Kölner Rundfunkinfonieorchester. Von 1988 bis 2001 Dozent für Violoncello und zeitgenössische Kammermusik an der Musikhochschule Aachen. Dort gründete er 1997 eine eigene Konzertreihe für Neue Musik. Seit 1997 ist er wieder Mitglied des Ensemble Modern. Gründungsmitglied der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA) und von 2006 bis 2014 Leiter des seit 2006 in Kooperation mit der Frankfurter Musikhochschule angebotenen Masterstudiengangs Internationale Ensemble Modern Akademie – Masterstudiengang der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Michael M. Kasper wohnt in Offenbach/Main. 2009 erschien seine Porträt-CD *rounds per minute* bei Ensemble Modern Medien.

JAGDISH MISTRY, VIOLINE (ENSEMBLE MODERN)

Jagdish Mistry wurde 1963 in Bombay (Indien) geboren, wo er mit acht Jahren den ersten Violinunterricht erhielt. 1975 übersiedelte er nach England, um an der Yehudi Menuhin School zu studieren. Während dieser Zeit wurde Jagdish Mistry mehrfach eingeladen, gemeinsam mit Menuhin Bachs Doppelkonzert und andere Kammermusik in Europa sowie Indien und China zu spielen. Zu seinen Lehrern zählte damals David Takeno, bei dem Mistry auch seine Studien an der Guildhall School in London fortsetzte.

Zwischen 1986 und 1992 war er Primarius des Mistry String Quartet, mit dem er Tourneen nach Europa und Asien unternahm und Werke von Edward Elgar, Arnold Bax und Elizabeth Maconchy für Decca Argo, Chandos und Unicorn sowie für die BBC aufnahm. Gleichzeitig verfolgte er seine Karriere als Solist und spielte mit vielen Orchestern wie etwa der Oslo Filharmonien, dem Bergen Filharmoniske Orkester, dem Toronto Symphony Orchestra, den Wiener Symphonikern, dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, dem Philharmonia Orchestra in London und dem Royal Scottish National Orchestra.

Seit 1994 ist Jagdish Mistry Mitglied des Ensemble Modern und arbeitet dabei mit den wichtigsten Komponisten unserer Zeit zusammen. Für die CD des Ensemble Modern mit Werken des amerikanischen Komponisten George Antheil spielte Jagdish Mistry dessen 1. Violinsonate und das kurze Werk *Printemps* ein. 2010 erschien seine Porträt-CD *out into* bei Ensemble Modern Medien. Er gastiert regelmäßig als Konzertmeister verschiedener Sinfonie- und Kammerorchester in Großbritannien, Spanien und der Schweiz. Derzeit ist Jagdish Mistry zu seiner Leidenschaft für das Streichquartett zurückgekehrt und gründete mit weiteren Ensemble Modern Mitgliedern das Isenburg Quartett. Jagdish Mistry spielt auf einer Violine von J.B. Vuillaume, Paris 1853.





48NORD, KOMPONISTEN

Ulrich Müller und Siegfried Rössert haben sich Ende der siebziger Jahre in München während des Studiums der Musikwissenschaften kennengelernt. Seither arbeiten sie in verschiedensten musikalischen Umfeldern und Genres. Ihre Musik ist gleichermaßen von der Rock- und Popmusik, wie etwa vom Brütismus eines Edgar Varèse und der Neuen Musik geprägt. Dabei loten sie seit den Anfängen ihrer Zusammenarbeit konsequent die Möglichkeiten neuer Technologien in Verbindung mit akustischen Instrumenten aus und treiben dabei immer wieder auch neue Entwicklungen voran. 1998 gründeten sie das Musikerkollektiv 48nord, das heute international erfolgreich Bühnenmusiken komponiert, radiophone Kunst produziert und live konzertiert. In Vorträgen und Workshops haben sie ihre mehrfach ausgezeichneten Arbeiten u.a. am Art Institute of Chicago oder der Columbia University/New York präsentiert. 2006 lernten Ulrich Müller und Siegfried Rössert Jacopo Godani kennen und haben bis heute eine Vielzahl von Musiken für seine Choreografien komponiert und produziert.

DIEGO RAMOS RODRÍGUEZ, VIOLINE (ENSEMBLE MODERN)

Nach seinem Violine- und Kompositionsstudium in Madrid, Düsseldorf und Frankfurt tritt er in bedeutenden Festivals und Konzertsälen in ganz Europa auf und spielt in zahlreichen Orchestern und Ensembles, u.a. Ensemble Modern, MusikFabrik, Mahler Chamber Orchestra, Ensemble Interface unter der Leitung von Dirigenten wie Kent Nagano, Esa-Pekka Salonen, Pascal Rophé, Peter Rundel und Peter Eötvös. Als passionierter Kammermusiker übt er eine rege Tätigkeit im klassischen wie im zeitgenössischen Bereich aus, unter anderem mit dem Isenburg Quartett, dem Améi Quartett und dem Mondstein Duo.

Seine Werke erhielten verschiedene Preise und waren bereits in Spanien, Deutschland, Holland, Japan, der Schweiz und Slowenien zu hören. Zurzeit promoviert er an der Goethe Universität Frankfurt am Main und arbeitet mit Institutionen wie der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und dem Netzwerk Neue Musik Baden-Württemberg zusammen.





ROB FORDEYN

Als Tänzer navigiert er seit über zehn Jahren zwischen klassischem und zeitgenössischem Tanz. Nach seiner Ausbildung an der Royal Ballet School of Antwerp begann er seine Laufbahn am Royal Ballet of Flanders. Dort fiel er William Forsythe auf, der ihn zur Mitarbeit an seiner Performance-Installation *Human Writies* und seiner Arbeit *Heterotopia* einlud. Während der Arbeit mit Forsythe entdeckte Rob ein von Forsythe geleitetes Tanzidiom und neue Wege im Zusammenhang mit der Stimme. 'Noise' wurde zu seiner neuen Sprache.

2008 kehrte er für kurze Zeit zum Ballett an die Opera de Lyon zurück, wo er einen weiteren unbefristeten Neuerer kennenlernte: Alain Buffard. Mit ihm erarbeitete er *Mauvais Genre #10*, ein von Bewegungsmaterial der amerikanischen Tanzpionierin Anna Halprin inspiriertes Stück. Seit 2009 tanzt Rob frei in Projekten zeitgenössischer Choreografen wie Jean-Luc Ducoury, Lisbeth Gruwez, Marc Vanrunxt, Arco Renz und Trajal Harrell; 2012 erfolgte ein Ausflug in die hypertheatralische 'Opernarbeit' von Claudia Castellucci, deren theoretischen Intellekt er schätzen lernte. Seit Sommer 2015 ist er Mitglied der Dresden Frankfurt Dance Company.



KRISTÝNA NĚMEČKOVÁ

Geboren in Berlin. Sie studierte am Tanzkonservatorium in Prag und an der Staatlichen Ballettschule Berlin. Im Anschluss an ihr Studium ging sie 2008 zum Ballett des Nationaltheaters Prag, wo sie nach drei Jahren Halbsolistin wurde. Während ihrer Zeit in Prag arbeitete sie regelmäßig mit kleinen, auf modernen und zeitgenössischen Tanz konzentrierten Kompanien. Außerdem war sie an vielen lokalen und internationalen Tanzprojekten und Festivals beteiligt. Sie hat in Werken von Marius Petipa, Javier Torres, Kenneth Greve, Jiří Kylián, Jean-Christophe Maillot, William Forsythe, Youri Vámos, Jacopo Godani, Ohad Naharin, Jerome Robbins, Johan Greben und Uri Ivgy, Christopher Bruce, Petr Zuzka und Jan Kodet getanzt. Seit Sommer 2015 ist sie Mitglied der Dresden Frankfurt Dance Company.



EMILIE NGUYEN

Geboren 1983 in Belgien. Mit 18 Jahren kam sie zum Royal Ballet of Flanders unter der Leitung von Robert Denvers und wurde dort 2005 Halbsolistin unter der Leitung von Kathryn Bennetts. 2008 hat Heinz Spoerli ihr einen Vertrag als Solistin beim Ballett Zürich an. Ein Jahr später kam sie zum Leipziger Ballett, 2010 zum Ballett Dortmund, wo sie fünf Spielzeiten blieb. Im Zuge ihrer Laufbahn hatte sie Gelegenheiten, mit Choreografen wie William Forsythe, Jiří Kylián, Jacopo Godani, Mauro Bigonzetti, Christian Spuck und anderen zu arbeiten. Außerdem übernahm sie Solopartien in Balletten von George Balanchine, Marius Petipa, Iwe Scholz und Marcia Haydée. Während der letzten fünf Jahre hat sie sich neben dem Tanz als Trainerin für Gyrokinesis und Pilates qualifiziert. Seit Sommer 2015 ist sie Mitglied der Dresden Frankfurt Dance Company.



JOEL SMALL

Geboren im australischen Sydney. Joel erhielt seine Ausbildung an der Ballettschule des Hamburg Ballett, die er 2008 abschloss, um anschließend der Kompanie selbst beizutreten. 2012 zog er nach Perth in Westaustralien, wo er als Gast am West Australian Ballet tanzte und an freien Projekten mitarbeitete. 2013 begann er das Honours Program bei der LINK Dance Company der Western Australian Academy of Performing Arts. Während seiner Zeit dort lernte er zeitgenössische Herangehensweisen an Training, Probenarbeit und Aufführung kennen, insbesondere mit der Choreografin bzw. den Choreografen Rachel Ogle, Alessio Silvestrin und Michael Whaites. Er besuchte Workshops in David Zambrano Flying Low und Passing Through, in Ohad Naharin's Gaga sowie in Anouk Van Dijk's Counter technique. 2014 stellte er an der Edith Cowen University seine Abschlussarbeit über Kognitionswissenschaft und deren Bedeutung für die zeitgenössische Tanzpraxis fertig. Seit Sommer 2015 gehört er zur Dresden Frankfurt Dance Company.

FELIX BERNING

Geboren 1995 in Deutschland. Er begann mit seiner Tanzausbildung am Gymnasium-Essen-Werden und in 2014 mit seinem Studium an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden. Dort intensivierte er die Arbeit an klassischen, modernen und improvisatorischen Tanztechniken. Während dieser Zeit war er unter anderem in Stücken von Jiří Kylián, Andreas Heise oder Felix Landerer zu sehen. Seit August 2016 ist er Mitglied der Dresden Frankfurt Dance Company.



ZOE LENZI

Geboren im kenianischen Nairobi. Zunächst studierte sie Ballett am Proscenium in Italien. Von 2012 bis 2016 studierte sie an der Palucca Hochschule für Tanz in Dresden und machte dort ihren Bachelor of Arts. Im Lauf dieser Jahre nahm sie an Workshops zu Balanchine, zu Ohad Naharin's Gaga und zu William Forsythe teil und arbeitete – unter anderen – mit Choreografen wie Ihsan Rustem und Katharina Christl. Von August - November 2016 Praktikantin und ab November 2016 Mitglied der Dresden Frankfurt Dance Company.



JULIAN NICOSIA

Geboren im französischen Saint-Étienne. Er studierte am Conservatoire National Supérieur Musique et Danse in Lyon. Von 2010 bis 2015 war er Tänzer am Ballet de l'Opéra de Lyon unter Leitung von Yorgos Loukos, wo er die Möglichkeit hatte, Werke von Choreografen wie William Forsythe, Jiří Kylián, Mats Ek, Trisha Brown, Ohad Naharin und Emanuel Gat zu tanzen. Seit Sommer 2015 ist er Mitglied der Dresden Frankfurt Dance Company.



BARBORA KUBÁTOVÁ

Geboren im slowakischen Trnava. Sie studierte am Tanzkonservatorium von Eva Teplá-Jaczová in Bratislava mit Abschluss 2006. In den darauffolgenden Jahren tanzte sie am Slowakischen Nationaltheater und wurde dort Solistin. Sie nahm in Wolfsegg am Hausruck und in Berlin an Sommer-Tanzworkshops teil. Von 2013 bis 2015 gehört sie dem Finnish National Ballet an. Während ihrer Laufbahn hatte sie Gelegenheit, in Balletten und Choreografen von George Balanchine, Marius Petipa, John Cranko, Uwe Scholz, Jiří Kylián, Patrice Bart, Heinz Spoerli und Jerome Robbins aufzutreten. Darüber hinaus arbeitete sie mit Choreografen wie Vladimir Malakhov, James Kudelka, Lukáš Timulak, Giorgio Madia, Paul Lightfoot, Nacho Duato, Jorma Elo und Jacopo Godani. Seit Sommer 2015 gehört sie zur Dresden Frankfurt Dance Company.



DAVID LEONIDAS THIEL

Geboren in Deutschland. Er erhielt seine Ballettausbildung an der Staatlichen Ballettschule Berlin. Von 2005 bis 2012 studierte er an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden und erwarb den Bachelor of Arts in Tanz. Außerdem nahm er an Workshops mit Gerald Casel, Tamas Moricz sowie Peter Breuer teil und tanzte in choreografischen Werken von Hugo Viera und Avātara Ayuso. Seine erste Bühnenerfahrung war ein Auftritt als Gast an der Semperoper Dresden in *Six Dances* von Jiří Kylián. 2012 erhielt er sein erstes festes Engagement am Staatstheater Mainz, wo er in Werken wie *Raw Models* von Jacopo Godani und *Minus 16* von Ohad Naharin sowie in Stücken von Pascal Touzeau tanzte. 2014 kam er zur Delattre Dance Company. Hier trat er in Werken von Stéphan Delattre, Can Arslan und Regina van Berkeel auf. Seit Sommer 2015 ist er Mitglied der Dresden Frankfurt Dance Company.



CLAUDIA PHILIPS

Geboren im belgischen Uccle. Nach dem Studium an der Royal Ballet School of Antwerp war Claudia an einem sechsmonatigen Projekt von Europa Danse in Cannes beteiligt. 2007 kam sie zum Royal Ballet of Flanders unter der Leitung von Kathryn Bennetts und wurde dort Halbsolistin. Claudia tanzte in choreografischen Werken von William Forsythe, George Balanchine, Jorma Elo, Nicolò Fonté, Alexander Ekman, Márcia Haydée, John Cranko, Edward Clug, André Mesquita, Christian Spuck, Ashley Page, Glen Tetley, Jiří Kylián und arbeitete mit Matjash Mrozewski, Jacopo Godani und Sidi Larbi Cherkaoui. Seit Sommer 2015 ist sie Mitglied der Dresden Frankfurt Dance Company.



DAPHNE FERNBERGER

Aufgewachsen in New York City in einer amerikanisch-australischen Familie. Ihre Ausbildung erhielt sie an der Jacqueline Kennedy Onassis School des American Ballet Theatre (2006-2010) und danach an der Juilliard

School (mit Bachelor-Abschluss 2014). Sie hatte die Ehre, unter anderem in Werken von Margie

Gillis, Pina Bausch, Nacho Duato, Alexander Ekman und Crystal

Pite aufzutreten. Sie ist Mitglied des "Legacy Project" der Margie

Gillis Dance Foundation. Nach ihrer Lehrzeit beim Cedar Lake

Contemporary Ballet (2014-2015) gehört sie seit Sommer 2015 zur

Dresden Frankfurt Dance Company.



MICHAEL OSTENRATH

Geboren in Deutschland. Er begann sein Studium an der Folkwang Universität der Künste in Essen und wechselte nach dem ersten Jahr im Bachelorprogramm an die Palucca Hochschule für Tanz Dresden. Dort schloss er das Studium 2016 ab und erwarb den Bachelor of Arts in Tanz. Michael absolvierte Workshops in William Forsythes Improvisationstechniken, in Ohad Naharins Gaga-Technik und mit Russell Maliphant. In seinem Studium tanzte er in Werken von Ihsan Rustem, Ohad Naharin und Katharina Christl. Seit August 2016 ist er Praktikant bei der Dresden Frankfurt Dance Company.





ULYSSE ZANGÉ

Geboren 1996 in Frankreich. Er studierte an der Ballettschule der Opéra national de Paris wo er eine ausgeprägt klassische Ausbildung erhielt. 2014 wechselte Ulysse an die Palucca Hochschule für Tanz Dresden, um sein Studium im Modernen und Zeitgenössischen Tanz fortzuführen. In dieser Zeit absolvierte er Workshops in Ohad Naharins Gaga-Technik und William Forsythes Improvisationstechniken. Er hatte die Möglichkeit u.a. in Werken von Ohad Naharin, George Balanchine, Jiří Kylián, Nils Christie und Roland Petit zu tanzen. Ab Sommer 2015 war er mit Unterstützung des Fördervereins Palucca e.V. Praktikant und ist seit Februar 2016 Mitglied der Dresden Frankfurt Dance Company.



GUSTAVO GOMES

Geboren in Brasília. Gustavo begann seine Ausbildung an der Cia Josac und der Academia Sarene Castro. 2007 erhielt er vom Brasília International Dance Festival ein Stipendium, mit dem er bei RNB Dance, Pacific DanceArts und EDAM Dance in Vancouver studierte. Seither trat er in Werken von Lara Barclay, Monica Proenca, Li Yaming, Marie Chouinard, Nanine Linning, Farley Johansson, Shannon Moreno, Mauro di Candia, Shang-Chi Sun und anderen auf. Als Choreograf erarbeitete er Stücke für mehrere Kompanien, darunter Cia Josac, Rhema Cia de Danca, Pacific DanceArts sowie das Tanz Theater Osnabrück. Als Lehrer war er an der Hochschule Osnabrück und unlängst in China beim Beijing International Dance Festival tätig. Als freier Künstler hat er mit einer Vielzahl von Künstlern aus unterschiedlichen Bereichen zusammengearbeitet, darunter Arne Bense und Shang-Chi Sun. Gustavo studierte Bildende Kunst einschließlich Zeichnung und Malerei bei Papel ArtShop in Brasília. In jüngerer Zeit stellte er in Deutschland Arbeiten an Orten wie der Galerie Letsah und Pollyesters aus. Seit Sommer 2015 gehört er zur Dresden Frankfurt Dance Company.



CAROLA SICHERI

Geboren im italienischen Valle d'Aosta. Carola begann Ihre Tanzausbildung im Alter von 5 Jahren in Ihrer Heimatstadt und besuchte mit 13 Jahren die Ballettschule der Mailänder Scala. Ein Jahr später trat sie dem Institut del Theatre in Barcelona bei und studierte dort bis zu ihrem Abschluss bei Esmeralda Maycas. Während der Ausbildung tanzte sie in Choreografien von Jean-Christophe Maillot, Eugenio Buratti, William Forsythe, Jose Cruz, George Balanchine und Sidi Larbi Cherkaoui. Darüber hinaus hatte sie Gelegenheit, bei Gabriella Cohen, Lazaro Carreño, Isabel Romero, David Makhateli und Althea Nuñez zu studieren. Seit August 2016 gehört sie zur Dresden Frankfurt Dance Company.

IOLANDA FILIPA ALMEIDA
Geboren in Lissabon. Sie begann ihr Studium am Konservatorium in Lissabon unter der Leitung von Pedro Carneiro und setzte es 2012 an der Académie Princesse Grace in Monaco unter der Leitung von Luca Masala fort. Während ihrer Ausbildung tanzte sie in Balletten von George Balanchine, Sidi Larbi Cherkaoui, Mats Ek, Jean-Christophe Maillot und Eugenio Buratti. Seit Sommer 2015 ist sie Mitglied der Dresden Frankfurt Dance Company.



JACOPO GODANI
Künstlerischer Direktor / Choreograf
DR. VERA BATTIS-REESE
Kaufmännische Direktorin

ANDREA BAUER
Produktionsleitung / Disponentin / Tour
Managerin

RUSLAN BEZ BROZH
Korrepetitor / Pianist
RAFFAELE IRACE
Assistent des künstlerischen Betriebs /
Social Media

DIETRICH KRÜGER
Technischer Direktor / Tonmeister /
Videogestaltung

ANNE-SOPHIE LOHMANN*
Kostümassistentz

DOROTHEE MERG
Leiterin des Kostümwesens

ULF NAUMANN
Technische Produktion / Beleuchtung /
Inspektion

SANGRAM SINGH PABLA
Assistent Presse / PR / Marketing

MECHTHILD RÜHL
Presse / PR / Marketing Managerin

LUI SA SANCHO ESCANERO
Künstlerische Koordinatorin / Referentin des
Künstlerischen Direktors

NORA SCHEVE*
Kostümassistentz

MARTINA ZIMMER
Assistentin der Geschäftsführung

TÄNZER/INNEN
Iolanda Filipa Almeida

Daphne Fernberger
Barbora Kubátová, Zoe Lenzi
Křtýna Němečková, Emilie Nguyen

Claudia Philips, Carola Sicheri
Felix Berning, Rob Fordeyn

Gustavo Gomes, Julian Nicosia
Michael Ostenrath (Praktikant)

Joel Small, David Leonidas Thiel
Ulysse Zangs

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Dresden Frankfurt Dance Company
Schmidstrasse 12, D-60326 Frankfurt am Main

REDAKTION

Andrea Bauer, Sangram Singh Pabla
Mechthild Rühl, Luisa Sancho Escanero

ÜBERSETZUNG

Barbara Christ, Susanne Radmann

KONZEPT/DESIGN & LAYOUT

GRAFIKSHOP.CZ - Panik Polyviou

DRUCK

Druckerei Imbescheidt GmbH & Co. KG

FOTOS

Jacopo Godani © Rahi Rezvani

Coverfoto © Dominik Mentzos

Produktionsfotos © Raffaele Irace

RECHTSTRÄGER

The Forsythe Company GmbH

GESCHÄFTSFÜHRER

Jacopo Godani, Dr. Vera Battis-Reese

*Gast Mit freundlicher Unterstützung von schoko pro GmbH



STADT FRANKFURT AM MAIN



GEFÖRDERT DURCH DIE LANDESHAUPTSTADT DRESDEN UND DEN FREISTAAT SACHSEN SOWIE DIE STADT FRANKFURT AM MAIN UND DAS LAND HESSEN. COMPANY-IN-RESIDENCE IN HELLERAU – EUROPÄISCHES ZENTRUM DER KÜNSTE DRESDEN UND IM BOCKENHEIMER DEPOT IN FRANKFURT AM MAIN.

WWW.DRESDENFRANKFURTDANCECOMPANY.DE